



the halation assembly kit

der lichthofbausatz

by jeremy balius

translated by
marcus roloff & jeremy balius

2012

there are forms of existence, and ...



es gibt formen der existenz und ...

misha kuball

1.

as it was, everything
exhausted ephemera

it as its own explanation
down in *refraction house*; disrepair

steel gate through which
no one could pass
 over which
no one could climb

strive for substantive replication

1.

alles, wie es war
erschöpft, ephemer

das aus sich selbst kommende
licht (*refraction house*); irreparables

stahltor, durch das
keiner gehen
über das
keiner steigen konnte

bemüh dich um eigenhändigen nachbau

2.

façadic lucid

in antimony
neither dispensable
nor comprehensible

not the activity
but the sign itself

leave diminution unchanged
what is unknown

only risk that matters
is not achieving

2.

fassadenleuchten

als gegensatz
nicht überflüssig
nicht zu begreifen

nicht die handlung
eher das zeichen an sich

lässt gedimmtes unberührt
(etwas dir unbekanntes)

das echte risiko
ist, das ziel nie zu erreichen

3.

disenchanted
speak square
language

impassive
to vicissitudes

in all things pitfalls
for the unwary
or perceived quality

3.

desillusionierter
sprach platz
sprache

teilnahmslos
- die launen des tages

jedes ding birgt fallen
für das überflogene
oder übernommene format

4.

if consolations of destitute absence
if symmetry were understood as
inclusionary surroundings of emotional benefits
if objects of happiness direct perual obstructed

then *the apparatus halves*
the sky savour in ash halation

sullen ambivalence masked by old questions
of what will be seen last
here the alchemist's dream
spirit transformed malleable luminous

4.

wenn beistand in trostlosem abseits
wenn symmetrie verstanden würde (als)
eingegliedertes umfeld der seelischen zuschüsse
wenn dein güterstand (dir) die sichtachsen verstellt

dann *halbiert der apparat*
den himmel, der von der lichthofasche kostet

träge fließender zwiespalt verdeckt von alten fragen
nach dem was letzten endes scheint
der hier, der alchimistentraum
der geist verwandelt dehnbar leuchtend

5.

devoted to the ordering of
without the distribution; homilies

in these panoptic peripheries; diversified

5.

treu ergeben den bestellungen
ohne versand; predigten

in diesem vorortpanoptikum; breit gefächert

6.

cannot speak real wealth
no reflection for identity
valued by diminishing returns
no revealed gestures
no appealing forms

lumen itself represented

6.

sprachlos vor realvermögen
keine bespiegelung in einssein
abtaxiert nach schrumpfende erträgen
keine offenbaren gesten
keine ansprechenden formulare

lumen an sich verkörpert sich

7.

well-stratified displacement
as condition of plausibility

there can be no fair price
risk and return imperceptible
in the indigence

insert a subsidy in the corridor
attribution fixation trap

why ash in the apparatus?
makes the sophrosyne dusty

the appropriate
amount of risk

7.

gut gemachte umschichtung
wie geschaffen für plausibilität

faire preise grundsätzlich ausgeschlossen
rendite und risiko führen unmerklich
unter die armutsgrenze

steck die stütze unters dielenbrett
zuordnung / fixierung / klappe

warum ist asche im apparat?
da staubt die reinheit rein

die entsprechenden rest-
risikofaktoren

8.

public presence
private pretence

private absence
public absence

installative interventions

8.

öffentlich anwesendes
privat scheinendes

privat anwesendes
öffentlich anwesendes

kunst (eingriffe)

9.

not reflecting ability
refracting potential

maquiladoras engendered
in the shadow of sovereign risk

i is i
is an i
unless the i
is an i

consumers know and trust

9.

kein zurückstrahlen
lichtbrechendes vermögen

die maquila-betriebe laufen
im schatten der staatsanleihen

ich ist ich
ist ein ich
ausser das ich
ist ein ich

das verbraucher kennen und schätzen

10.

the of
is the is

the is
is the
the

and then
and then

the is

10.

das von
ist das ist

das ist
ist das
das

und dann
und dann

das ist

Notes

1. *Refraction House*, Mischa Kuball, 1994 (Stommeln Synagogue; 16 1000-watt spotlights, 3 scaffolds, each 5 x 3 m) For a period of eight weeks, the building was closed and lit from the inside with intense light, so that the building illuminated the surrounding area like a light sculpture, becoming a symbol that could be seen from afar.

3. *Sprach Platz Sprache*, Mischa Kuball, 1999 (The inner courtyard of the former Weimar Gauforum; spotlights) The square was transformed into a stage through the motion of the light. The surrounding urban space and the traffic flowing by became background elements of a new place. This space, often experienced as non-space within a small-city ensemble, gained the dimension of a different level of experience that is at once historical and utopian.

4. Contains a quotation from Matthew Hall's *Royal Jelly* (Black Rider Press, 2011)

8. Refers to *Private Light/Public Light*, Mischa Kuball, 1998 (24th São Paulo Biennale) Seventy-two families or individuals in São Paulo were asked to exchange one lamp from their living space for one developed by Kuball. The lamps he received in exchange were placed closely together in the exhibition space and constituted the German contribution to the *24th Biennale do São Paulo*.

Anmerkungen

1. *Refraction House*, Mischa Kuball, 1994 (Synagoge Stommeln; 16 1000-Watt-Scheinwerfer, 3 Baugerüste, je 5 x 3 m) Als temporäre Lichtinstallation erstrahlte die Synagoge acht Wochen lang von innen, und zwar so, dass das Licht die Umgebung erhellte und so zu einem aus der Ferne sichtbaren Symbol wurde.

3. *Sprach Platz Sprache*, Mischa Kuball, 1999 (Innenhof des früheren Grauforums Weimar; Scheinwerfer) Der Hof wird durch die Lichtbewegungen in eine Bühne verwandelt und zu einem neuen Ort verdichtet, dessen Hintergrund Stadtraum und Verkehr bilden. Vielfach erlebt als ein ‚anderer Raum‘ innerhalb des kleinstädtischen Ensembles, gewinnt er eine neue Dimension der Erfahrung: historisch und utopisch zugleich.

4. Enthält ein Zitat aus Matthew Hall: *Royal Jelly* (Black Rider Press, 2011)

8. Bezieht sich auf *Private Light/Public Light*, Mischa Kuball, 1998 (dt. Beitrag der 24. Biennale von São Paulo) In diesem interaktiven Projekt bat Kuball 72 Familien oder Einzelpersonen aus São Paulo, eine Lampe aus ihrem Wohnbereich gegen eine von ihm selbst entwickelte Standardleuchte auszutauschen. Die eingetauschten Lampen wurden auf der Biennale ausgestellt und damit zu veröffentlichten Exponaten umgewandelt, die ihr Licht auf die Struktur und der Architektur der Ausstellung warfen.